

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Bau- und Werkausschuss	18.03.2020	öffentlich - Beschluss

Vorlage zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion vom 18.02.2020 - Park & Ride - Platz Fürth Hardhöhe

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<p>Anlagen: 20_02_18 FDP-Antrag Park & Ride – Platz Fürth Hardhöhe.pdf 20_02_18 FDP-Antrag Park & Ride – Platz Fürth Hardhöhe.V.pdf Auswirkungen auf ökologische Zukunftsfähigkeit.pdf</p>	

Beschlussvorschlag:

1. Der Vortrag der Baureferentin diene zur Kenntnis.
2. Es wird derzeit keine P+R-Nutzung am U-Bahnhof Hardhöhe ausgebaut.
3. Im Rahmen des VEP wird untersucht, inwieweit das Angebot an P+R-Anlagen Fürth erweitert werden soll.
4. Die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Umfeld des Bahnhofs sollen erweitert werden.
5. Die Einschränkungen im Parkplatzangebot durch das Sommerfest werden als vertretbar eingestuft.
6. Der Antrag der FDP-Stadtratsfraktion vom 18.02.2020, AG-Ö/1432/2020 ist damit erledigt.

Sachverhalt:

Die FDP-Stadtratsfraktion stellte am 18.02.2020 einen Antrag mit der Antragsnummer AG-Ö/1409/2020 und folgenden Inhalten:

1. Überprüfung der Möglichkeit einer Errichtung eines Parkdecks zur Erweiterung des Parkraumangebotes beim Park & Ride – Platzes am U-Bahn-Haltepunkt Fürth-Hardhöhe.
2. Standortsuche für das alljährlich stattfindende Sommerfest

Zu Punkt 1:

Die Funktion von Park & Ride-Anlagen liegt darin Autofahrten im Stadtgebiet auf den ÖPNV zu verlagern. Wie gut eine Park & Ride-Anlage dieser Funktion gerecht wird, liegt primär an ihrer Lage im Verkehrssystem sowie an der Größe der Anlage und Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen im öffentlichen Straßenraum des Zielgebiets. Zur Lage ist generell festzustellen, dass

Park & Ride-Anlagen, die weiter vom Stadtzentrum entfernt liegen, einen höheren Verlagerungseffekt auf den ÖPNV erreichen, da die Umsteigewahrscheinlichkeit abnimmt je näher man am eigentlichen Ziel ist und je geringer die Zeitersparnis durch das Umsteigen ist. Daher erzielen Park & Ride-Anlagen in der Regel nur in suburbanen Räumen oder in deutlicher Stadtrandlage den erwünschten Effekt. Die notwendige Größe hängt vom Einzugsgebiet und der Erschließung durch andere öffentliche Verkehrsmittel wie Bus, Rad und Fuß ab.

Folgende Einschätzungen können auf Basis der bekannten Informationen zum Parkplatz Hardhöhe vorgenommen werden, der bislang nicht als P+R-Anlage ausgebaut ist:

- Der Parkplatz umfasst 78 Parkstände, welche teilweise Anwohner durch Parkraumbewirtschaftung bevorzugen. Ohne weitergehende Untersuchung ist keine Einschätzung über die Nutzergruppen des Parkplatzes (Besucher des Wohngebietes oder der umliegenden Nahversorgungseinrichtungen, Anwohner, ÖPNV-Nutzer) möglich oder zur Nachfragesituation generell möglich.
- Für den Großteil der Bewohner der Stadt Fürth, für die eine U-Bahnnutzung ab Hardhöhe sinnvoll und erforderlich ist, ist die Erreichbarkeit der U-Bahnstation Hardhöhe fußläufig, mit dem Fahrrad oder durch die Buslinie 171 gegeben.
- Selbst bei einer hauptsächlichen Nutzung der Anlage (78 Parkstände) zum Umstieg auf den ÖPNV liegt der Anteil an den Gesamteinsteigern in die U-Bahn (ca. 5.200) bei derzeit lediglich ca. 1 bis 2 %.

Für eine detaillierte Aussage wären weitergehende Untersuchungen notwendig, die Rückschlüsse auf die Benutzergruppen der Park & Ride Anlage zulassen und klären ob und in welchem Umfang es zu Verdrängungseffekte von Bewohnern kommt. In diesem Zuge könnten auch alternative und deutlich kostengünstigere Maßnahmen, wie die Einführung von Parkraummanagement, geprüft werden, um die im Antrag genannten Probleme zu beheben. Eine zielgerichtete Untersuchung der P+R-Anlagen in Fürth wird im Zuge des Verkehrsentwicklungsplan erfolgen.

Um die Attraktivität der U-Bahnstation Hardhöhe zu stärken, ist geplant, den Mangel an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu beheben. Hierfür befinden sich in der Verwaltung bereits Planungen für 41 Abstellplätze in der Instrution.

Zu Punkt 2:

Bei Betrachtung der Daten, erscheint eine Einschränkung der Parkmöglichkeiten für den kurzen Zeitraum des Sommerfestes vertretbar. Die Nutzer der Park & Ride-Anlage stellen lediglich ca. 1 bis 2 % der ÖV Nutzer dar (Etwa 5.200 Einsteiger gegenüber 78 Parkständen). Durch die Anbindung mit dem Bus steht zudem eine Alternative zur Verfügung.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen			jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt				
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:				

Auswirkungen auf die ökologische Zukunftsfähigkeit:

Bestehen Auswirkungen auf die ökologische Zukunftsfähigkeit?	
<input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Stadtplanungsamt**

Fürth, 06.03.2020

gez. Lippert

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Stadtplanungsamt

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Bau- und Werkausschuss am 18.03.2020

Protokollnotiz:

Beschluss:

7. Der Vortrag der Baureferentin diene zur Kenntnis.
8. Es wird derzeit keine P+R-Nutzung am U-Bahnhof Hardhöhe ausgebaut.
9. Im Rahmen des VEP wird untersucht, inwieweit das Angebot an P+R-Anlagen Fürth erweitert werden soll.
10. Die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Umfeld des Bahnhofs sollen erweitert werden.
11. Die Einschränkungen im Parkplatzangebot durch das Sommerfest werden als vertretbar eingestuft.
12. Der Antrag der FDP-Stadtratsfraktion vom 18.02.2020, AG-Ö/1432/2020 ist damit erledigt.

Beschluss: mit Mehrheit beschlossen

Ja: 10 Nein: 1 Anwesend: 11